ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

22. Sonderpfarrbrief zum fünfundzwanzigsten Sonntag im Jahreskreis

Liebe Leserinnen und Leser,

an 18 Orten hängt im Landkreis Wolfenbüttel während der nun beginnenden interkulturellen Woche das Banner mit dem Text des Art 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, ein starkes Statement für die gleiche Würde aller Menschen.

In unserer Pfarrei hängen die Banner an den Kirchen aller Kirchorte. Wir waren der Meinung, dass wir als Christen durch die Botschaft Jesu auf die gleiche Würde aller Menschen verpflichtet sind, was in diesen Tagen beonders für die Menschen auf Lesbos gilt. In der Welt, in unserem Land und auch in der Kirche darf es keine Diskriminierung von Menschen geben, egal welcher Herkunft, welcher Religion, welchen Geschlechts oder welcher sexuellen Orientierung sie sind.

Mit diesem Statement grüßen wir Sie in dieser Woche ganz herzlich,

möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Fünfundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

Gott ist gerecht: Er belohnt das Gute und bestraft das Böse. Das scheint einleuchtend, wenigstens als Grundsatz. Aber Gottes Gedanken sind nicht die Gedanken der Menschen. Wäre er nur gerecht, so wie die Menschen gerecht sind, wären wir alle verloren. Aber Gott ist größer: er ist auf göttliche Weise gerecht. Auch dem Arbeiter, der nur eine Stunde gearbeitet hat, gibt er den ganzen großen Lohn. Sein letztes Wort ist: „weil ich gütig bin".

Zweite Lesung

Phil 1, 20ad–24.27a

Schwestern und Brüder!
20ad Ich erwarte und hoffe, dass Christus verherrlicht werden wird in meinem Leibe, ob ich lebe oder sterbe.
21 Denn für mich ist Christus das Leben und Sterben Gewinn.
22 Wenn ich aber weiterleben soll, bedeutet das für mich fruchtbares Wirken. Was soll ich wählen? Ich weiß es nicht.
23 Bedrängt werde ich von beiden Seiten: Ich habe das Verlangen, aufzubrechen und bei Christus zu sein – um wie viel besser wäre das!
24 Aber euretwegen ist es notwendiger, dass ich am Leben bleibe.
27a Vor allem: Lebt als Gemeinde so, wie es dem Evangelium Christi entspricht!

"Was macht das Leben lebenswert? Wenn du mit dem Apostel sagen könntest „Leben ist für mich Christus", wie würdest du dann deine jetzige Situation erleben? Wie würdest du umgehen mit den Verletzungen, die du erfahren hast und immer wieder neu erfährst? Wie würdest du mit deiner Krankheit zurechtkommen? Wie würdest du deine depressiven Stimmungen, deine Enttäuschungen, deine Ängste erleben? Bitte Gott, dass er dir die Erfahrung des heiligen Paulus schenken möge und dir Christus als der eigentliche Grund deines Lebens aufgeht. Dann wird sich vieles für dich relativieren, was dir momentan noch so wichtig erscheint. Und du wirst eine innere Freiheit spüren allem gegenüber, was täglich auf dich einströmt." - *Anselm Grün* -

©by_martin_manigatterer_pfarrbriefservice_0

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 20, 1–16

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:
1 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen hinausging, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben.
2 Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denár für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg.
3 Um die dritte Stunde ging er wieder hinaus und sah andere auf dem Markt stehen, die keine Arbeit hatten.

Der sich verschenkende Christus,
Statue „Cristo Redentor" („Christus, der Erlöser") auf dem Berg Corcovado, Rio de Janeiro (Brasilien)
©by_mel_gama_cc0-gemeinfrei_pixabay_pfarrbriefservice

4 Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist.
5 Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder hinaus und machte es ebenso.
6 Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig?
7 Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!
8 Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den Letzten, bis hin zu den Ersten!
9 Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denár.
10 Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denár.
11 Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn
12 und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen.
13 Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denár mit mir vereinbart?
14 Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir.
15 Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?
16 So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.

„Eine-Welt-Tag“ der Kolpingfamilie Wolfenbüttel

Wie in jedem Jahr begehen wir an diesem Wochenende 19./20. September den „Eine-Welt-Tag“.

Zur Erinnerung: Über Father Gerald aus Tansania, den Sie ja alle von seinen Aufenthalten in unserer Gemeinde kennen, haben wir vor fünf Jahren Verbindungen zu Kolpingfamilien in Bukoba/Tansania geknüpft. Besonders beeindruckt hat uns das „Kagondo Kolping Vocational Training Center“ (KKVTC), eine Lehrwerkstatt, in der junge Tansanier beiderlei Geschlechts im Sinne von Adolf Kolping zu Maurern, Tischlern und Schneidern ausgebildet werden. Gegründet 1993, wurden am KKVTC bis heute über 2000 junge Frauen und Männer ausgebildet. Diese Einrichtung unterstützen wir seitdem.

Vielleicht erinnern Sie sich, dass im Herbst 2016 Father David Kamugisha, der Kolping-Präses von ganz Tansania zu Besuch in unserer Gemeinde war. Er gab uns in einem gut besuchten Vortrag einen Überblick über die beeindruckende Arbeit des Kolping-Landesverbandes Tansania und natürlich auch über die erwähnte Lehrwerkstatt. - Es entwickelte sich ein freundschaftliches Verhältnis zu Father David und wir kommunizieren regelmäßig über das Internet.

Im Mai 2019 besuchten vier Mitglieder unserer Kolpingfamilie Bukoba und lernten die dortigen Kolping-Projekte kennen. Wir waren beeindruckt über die sehr effektiven Einrichtungen, die die dortigen Kolpingfamilien für die Bevölkerung Tansanias leisten: Schulen, landwirtschaftliche Genossenschaften und natürlich die Lehrwerkstatt. Gleichzeitig waren wir überwältigt von der Gastfreundschaft und der Fröhlichkeit der Menschen.

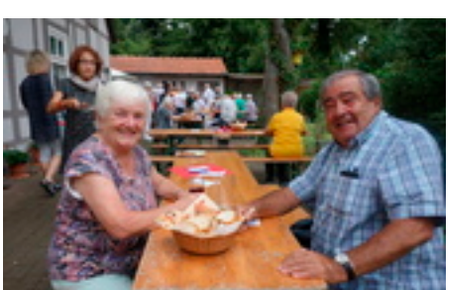
Der Speisesaal in Bukoba
©privat

Der Speisesaal war damals bereits im Rohbau fertig, so dass die Gastgeber mit uns darin ein fröhliches Fest mit Ansprachen, Gesang und Tanz feiern konnten. Inzwischen ist er innen und außen verputzt und hat Fenster und Türen bekommen (siehe Foto). Was jetzt noch fehlt, ist die Inneneinrichtung mit Küche und Vorratsräumen. - Dafür bitten wir heute um Ihre finanzielle Unterstützung. Nach den Hl. Messen am Samstag um 18 Uhr auf der Wiese bei St. Ansgar und am Sonntag um 11 Uhr vor der St. Petrus-Kirche wird ein Spenden-Körbchen aufgestellt, dabei wird auch Marmelade verkauft. Sie können Ihre Spende auch auf das Konto der Kolpingfamilie DE43 2501 0030 0446 7043 05, Stichwort „Lehrwerkstatt“ überweisen.

Noch eine Bemerkung zu Father Gerald, die Sie vielleicht interessiert. Er hat neben seiner Tätigkeit als Dozent am Priesterseminar in Nairobi/Kenia in Deutschland seine Doktorarbeit geschrieben. Sie war im Frühjahr 2020 fertig und wurde von der Hochschule der Jesuiten in St. Georgen (im Taunus) angenommen. Jetzt wartet Father Gerald auf ein Visum für Deutschland, um die Doktorarbeit zu verteidigen und damit seine Promotion zum Doktor der Theologie abzuschließen. - Natürlich möchte er diesen Deutschland-Besuch wieder mit einem Aufenthalt in Wolfenbüttel verbinden.

Für die Koplingfamilie: Kristian Schlegel, Beauftragter für das Handlungsfeld „Eine Welt“

Kolpingfamilie Wolfenbüttel lud zur Marienandacht mit Mechthild Ludwig-Mayer ein



©privat

Die Kolpingfamilie Wolfenbüttel hatte zur Marienandacht in die Klosterkirche St. Peter und Paul nach Heiningen eingeladen.

Alljährlich wird im Zuge des kirchlichen Feiertages "Mariä Aufnahme in den Himmel" an die Gottesmutter gedacht. Mechthild Ludwig-Mayer sprach von der Treue Marias, Nachdenklichkeit, Annahme und Zusage.
Celina Wieczorek spielte wunderbare Orgel-Stücke dazu. Anschließend wurde beim gemütlichen Zusammensein im Heininger Kirchgarten gegrillt. Zahlreiche Besucher genossen das herrliche Wetter und die gelungene Stimmung.

Besuch des Weihbischofs

Am 15. September besuchte Weihbischof Bongartz unsere Pfarrei. Wegen der Corona-Krise wurde die sonst zweitägige Visitation auf einen halben Tag gekürzt. Dennoch gab es die Möglichkeit, dass sich der Bischof mit Vertretern der Gremien und den Hauptamtlichen austauschen konnte.
Die Pfarrei stellte sich vor und der Bischof berichtete aus Hildsheim. Über verschiedene Aspekte des "Kirche--Seins" wurde sich ausgetauscht. Es gab unterschiedliche Standpunkte, aber auch den Willen beieinander zu bleiben.

Gottesdienstordnung vom 19. Sep. bis 27. Sep. 2020

(Seite 1)

Tag	Dat.	St. Petrus, Wolfenbüttel	St. Ansgar, Wolfenbüttel	St. Joseph, Schöppenstedt	Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen
Hl. Januarius	Sa, 19.09.	13.00 Trauung Cercins / Wikert	18.00 Hl. Messe mit Eine-Welt-Aktion von Kolping		
25. Sonntag im Jahreskreis	So, 20.09.	11.00 Hl. Messe Eine-Welt-Aktion von Kolping Anmeldung erforderlich		9.30 Hl. Messe	9.30 HEI Wort-Gottes-Feier
Hl. Matthäus	Mo, 21.09.				
Hl. Mauritius und Gefährten	Di, 22.09.	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Pater Pio	Mi, 23.09.	7.15 Morgenlob 8.45 Hl. Messe 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Rupert und hl. Virgil	Do, 24.09.	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Niklaus von Flüe	Fr, 25.09.	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung 19.00 Gottesdienst für Frauen			21.30 HEI Nachtgebet St. Peter und Paul
Hl. Kosmas und hl. Damian	Sa, 26.09.				18.00 HEI Hl. Messe
26. Sonntag im Jahreskreis	So, 27.09.	11.00 Hl. Messe mit Livestream Anmeldung erforderlich	9.30 Hl. Messe	9.30 Wort-Gottes-Feier	

Aufgrund der strengen Hygienevorschriften ist in allen Gottesdiensten leider nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern gestattet. Wir hoffen, dass wir niemanden zurückweisen müssen. Bei einigen Gottesdiensten ist sogar eine Anmeldung erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage erfolgen, zu der sie über den QR-Code gelangen (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de).
Ebenfalls finden Sie die Messen, die per Livestream übertragen werden, auf unserer Homepage.

SCAN ME

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass bei allen Gottesdiensten strenge Hygienevorschriften eingehalten werden müssen. Diese schützen die Gesundheit von uns allen.

„Film ab“ startet wieder

Gemeinsam Kaffee und Kuchen genießen und danach einen Film anschauen. Dazu laden das „Film ab“-Team Jansen & Sonnenburg herzlich in den Gemeindesaal in St. Ansgar, Elbinger Straße 28 am 25. September ab 15 Uhr ein. Zu Beginn gibt es Kaffee & Kuchen und danach startet der Film.

Wegen der Hygienemaßnahmen kann nur eine begrenzte, vorher angemeldete Personenzahl teilnehmen. Deswegen bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bei der Koordinatorin Marion Köchy telefonisch unter der Nummer 05331-975113 montags von 14-16 Uhr und donnerstags von 8:30-11 Uhr (sonst läuft der Anrufbeantworter) oder per Mail: kontakt@wf-on.net

Stille Anbetung und Rosenkranzgebet

Im Rosenkranzmonat Oktober sind alle eingeladen zur viertelständigen stillen Anbetung mit anschließendem Rosenkranzgebet:
In Heiningen: mittwochs um 16.00 Uhr am 7., 14., 21. und 28. Oktober
In Dorstadt: sonntags um 18.00 am 4., 11., 18. und 25. Oktober
Es freuen sich auf Sie
Jutta von Eick und Barbara Witczak

Petrus hilft

Wir freuen wir uns weiterhin über Lebensmittelspenden auf dem Josephsaltar in der St.-Petrus-Kirche oder über Geldspenden auf das Konto der Pfarrei St. Petrus:
Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: St. Petrus hilft

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro von St. Petrus ist geöffnet

Montag:	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:	15.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	9.30 - 12.00 Uhr

Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen und per E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

Familienmesse in St. Petrus

Seit Beginn der Corona-Krise wollen wir am Sonntag, den 4. Oktober, um 11.00 Uhr zum ersten Mal wieder eine Messe feiern, zu der besonders die Familien eingeladen sind.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare